

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

Der Schulerfolg wächst mit der Länge des Bücherregals Zuhause

Nach einer Studie in 27 Ländern ist für die Länge der Ausbildung der Kinder die Zahl der Bücher angeblich ebenso aussagekräftig wie der Bildungsstand der Eltern

Wer will, dass seine Kinder Erfolg in der Ausbildung haben, muss nur einige Regalmeter mit Büchern auffüllen, dann steigt die Bildung schon automatisch an. Das ist natürlich Unsinn, dennoch wollen die Soziologin Mariah Evans von der University of Nevada und ihre Kollegen von der UCLA und der Australian National University in einer in der Zeitschrift *Research in Social Stratification and Mobility* veröffentlichten Studie herausgefunden haben, dass für den Ausbildungserfolg die Zahl der Bücher im Haus ebenso wichtig ist wie der Bildungsgrad der Eltern. Für ihre Studie nutzten die Soziologen Daten aus der *World Inequality Study* aus 27 Ländern von 73.000 Ländern. Im Alter von 14 Jahren waren diese gefragt worden, wie viele Bücher es bei ihnen Zuhause gäbe.

Wenn in einer Wohnung 500 Bücher herumstehen, dann haben die Kinder gegenüber denjenigen, die in einer bücherlosen Wohnung aufwachsen, eine gute Chance, eine 3,2 Jahre längere Ausbildungszeit hinter sich bringen. Das gleicht der Chance von Kindern, deren Eltern eine Hochschule durchlaufen, d.h. 15-16 Jahre in Ausbildung gestanden haben, gegenüber denjenigen, deren Eltern wenig gebildet (3 Jahre) sind.

Tatsächlich Evans aber an den Zauber zu glauben oder ihn fördern zu wollen, dass nur Bücher im Haushalt sein müssen, um die Bildungskarriere der Kinder zu befördern. Man sollte vermuten, dass dies nur dann der Fall ist, wenn die Eltern diese auch lesen und insgesamt eine bildungsorientierte Atmosphäre mit entsprechenden Anregungen oder auch Zwängen vorhanden ist. Evans meint aber, dass selbst 20 Bücher in einer Wohnung einen signifikanten Einfluss ausüben können, ein Kind in der Bildungskarriere voranzubringen: "Je mehr Bücher es sind, desto größer wird der Vorteil." Das sei doch eine "gute Kapitalrendite (ROI) in einer Zeit der knappen Ressourcen".

In der Studie liest sich das ein wenig anders. Die Zahl der Bücher, so die Wissenschaftler, sei ein guter Gradmesser für die "Bildungskultur" einer Familie. Darunter verstehen sie eine Kultur, in der es nicht nur viele Bücher gibt, sondern diese auch

geschätzt und gelesen werden. Wenn man früh in eine solche Kultur hineinkäme, dann würde man "Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, die in der Schule nützlich sind". Das Gefallen an Büchern und die Lust, diese zu lesen, würde der Schulausbildung nicht nur förderlich sein, sondern es auch erträglicher machen.

Nach der Studie funktioniert der Bücherzauber in vielen Ländern und ganz unabhängig vom gesellschaftlichen System, der Bildung der Eltern oder dem BIP eines Landes. Besonders ausgeprägt ist er in China, wo Kinder, in deren Heim 500 Bücher und mehr sind, gleich 6,6 Jahre in ihrer Bildungskarriere dazugewinnen, in den USA sind es nur 2,4 Jahre, in allen 27 untersuchten Ländern durchschnittlich 3,2 Jahre. Kinder, die aus einem Haushalt mit 500 Büchern kommen, haben, anders ausgedrückt, gegenüber Kinder aus bücherlosen Familien eine 33 Prozent höhere Chance, einen Schulabschluss nach neun Jahren zu machen, eine 36 Prozent höhere Chance, einen College-Abschluss zu erlangen, und eine 19 Prozent höhere Chance, einen Hochschulabschluss zu machen. Die Wissenschaftler beschreiben dies als einen "großen Einfluss", sowohl absolut als auch relativ zu anderen Einflüssen auf die Bildung.

Quelle:

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32710/1.html>

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

DA GUCKST DU!

**DIE FESTSCHRIFT
IST DA!**

Herausgeber:
Dr. Josef Rabl

100 Jahre
Schulgeschichte
auf 468 Seiten

ISBN 978-3-00-031339-4

Über 1.000 Abbildungen

Bilder von allen
Schüler/innen 2010

Gebundene
Ausgabe

Quadratisches
Format

**Für nur
25,- €**

Ab sofort
erhältlich

**KNOW
H₂O
FÜR DIE JÜGEND**

**100 JAHRE 1910-2010
WALD-OBERSCHULE**

**100 JAHRE
WALD-
OBERSCHULE
1910-2010**

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

Bücher kann man ins Regal stellen - Bücher kann man auch lesen.

Wenn Sie folgende 75 Fragen aus dem Stand beantworten können, dann brauchen Sie die Festschrift "100 Jahre Wald-Oberschule 1910-2010" nicht. Wenn Sie mit den Antworten nicht klar kommen - dann hilft Lesen! Das dazu erforderliche Buch erscheint in wenigen Tagen! Die ersten hundert Exemplare sind bereits verkauft!

3

Jeweils eine Antwort ist richtig (auch dann, wenn nach der falschen Antwort gefragt wird!)

01. Wie heißt der erste aus den Akten bekannte Leiter der alten Höheren Waldschule (Vorläufer unserer Schule)

- ① Herr Geheimrat Dr. Zerneck
- ② Herr Krause
- ③ Herr Gropp

02. Die heutige Wald-Oberschule (früher Höhere Waldschule), gegründet 1910, ist die jüngere Schwester der Wald-Grundschule (früher Volks-Waldschule). Wann wurde diese gegründet?

- ① 1899
- ② 1906
- ③ 1910

03. Die Höhere Waldschule war in ihren ersten Jahrzehnten ihres Bestehens eine ungewöhnliche Schule, wegen

- ① der praktizierten Koedukation
- ② wegen ihrer Sportorientierung
- ③ wegen der verkürzten Schulzeit bis zum Abitur

04. Das erste Abitur wurde an der Höheren

Waldschule durchgeführt im Jahre

- ① 1910
- ② 1917
- ③ 1936

05. Erst ab 1923 war die Höhere Waldschule

- ① eine ganzjährig geöffnete Schule
- ② eine nur in der wärmeren Jahreszeit geöffnete Schule
- ③ eine Ganztagschule mit Fünftageswoche

06. Die Höhere Waldschule war in den Anfangsjahren eine Schule für

- ① erholungsbedürftige Kinder
- ② leistungsschwache Kinder
- ③ Kinder der sozialen Unterschicht

07. Um in die Höhere Waldschule aufgenommen zu werden, war

- ① ein ärztliches Attest nötig
- ② eine Empfehlung des Grundschullehrers
- ③ ein elterliches Mindesteinkommen

08. In den 30-er Jahren war die Waldschule ein

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

- ① in ganz Deutschland einzigartiger Schultyp
- ② eine Schule mit speziellem fachlichen Profil
- ③ eine Schule mit ökologisch-waldwirtschaftlichem Schwerpunkt

09. In den Anfangsjahren kamen die Schüler in die Schule

- ① mit Pferdroschken
- ② mit einer Sonderlinie der Straßenbahn
- ③ mit einem Sonderbus

10. Vom Bahnhof Heerstraße aus wurden täglich die Schüler zur Waldschule geführt und zwar

- ① von einem Förster
- ② von einem Polizisten
- ③ von einem Pädagogen

11. Die wohl berühmteste Waldschülerin ist Lilli Palmer; sie war nebenher noch eine exzellente

- ① Tischtennispielerin
- ② Reiterin
- ③ Golferin

12. Ihre schauspielerische Kompetenz zeigte Lilli Palmer (damals noch Lilli Peiser) bereits als Schülerin bei Theateraufführungen. Gerne hätte sie als Schülerin beim traditionellen Weihnachtsspiel die Rolle der Maria gespielt. Sie bekam diese Rolle aber nicht, weil sie

- ① Jüdin war
- ② sich den Text nicht merken konnte
- ③ sie blonde Haare hatte

13. 1928 wurde auf dem Schulgelände von Schülern, Eltern und Lehrern

- ① ein Schwimmbecken gebaut
- ② ein Minigolfplatz eingerichtet
- ③ eine Bowlingbahn eröffnet

14. In den 30-er Jahren wurde vom Schulhausmeister im Winter in vielfach nächtlicher Arbeit

- ① eine Langlaufloipe angelegt
- ② eine Eisbahn gebaut
- ③ eine Schlittenbahn errichtet

15. 1928 wurde in den „Mitteilungen der Schule“ öffentlich moniert, dass die Schülerinnen und Schüler

- ① vielfach zu spät ins Bett gingen
- ② ihre Arbeitsmaterialien vergessen würden
- ③ beim Unterricht im Freien un aufmerksam wären

16. Herr Henschel hieß in den 30-er Jahren

- ① der Waldschulgärtner
- ② der Chauffeur des Schulleiters Krause
- ③ der Küchenchef in der Sommeresshalle

17. Im Jahr 1931 wurde mit dem Bau eines Gebäudes begonnen, das dann die Naturwissenschaften aufgenommen hat. Es handelt sich dabei um

- ① die Mommsenbaracke
- ② das Hirschhaus
- ③ die Luftklassen

18. 1943 wurden einzelne Baracken der Schule

- ① durch Sprengbomben in Brand gesetzt
- ② durch starke Schneefälle niedergedrückt
- ③ abgebrochen und als Brennmaterial verheizt

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

19. Ende 1943 wird das Waldschulgelände

- ① von der Wehrmacht in Besitz genommen
- ② von der SS für die Reparatur von Panzern beschlagnahmt
- ③ von Fremdarbeitern zum Bau von Flugzeugmotoren genutzt

20. Die Jahre 1943 bis 1945 verbrachten viele Schüler und Lehrkräfte nicht bei ihren Eltern (Müttern?) in Berlin (Goebbels hatte die Evakuierung Berlins angeordnet), sondern in einem KLV-Lager (KLV = Kinderlandverschickung)

- ① in Henkenhagen an der Ostsee (heute Polen)
- ② in Bad Sachsa im Harz
- ③ in Hirschberg im Riesengebirge

21. Der Schüler Jost Lemmerich, später Professor an der TU Berlin, hatte anlässlich einer Theateraufführung eine durchaus gefährliche Anlage (Eintauchen eines Spatens in einen mit einer chemischen Substanz gefüllten Eimer) konstruiert. Welcher Effekt ergab sich dabei?

- ① das Dimmen des Lichtes
- ② ein katastrophaler Kurzschluss
- ③ ein explosiver Theaterdonner

22. 1943-44 haben Schüler der Waldschule bei der Produktion eines NS-Durchhaltefilms unter Regie von Veit Harlan

- ① als Statisten teilgenommen
- ② zwei Hauptrollen übertragen bekommen
- ③ sich geweigert mitzumachen

23. Am Hauptort der Evakuierung (mit 150

Schülerinnen und Schülern und acht Lehrkräften) wurde Klage geführt

- ① über fehlende „Kriegslehrbücher und Unterrichtsmaterial“
- ② über die „Kurfürstendamm-Allüren“ vieler Schüler
- ③ über mangelnde „Unterstützung durch die Elternschaft“

24. Auf der Flucht vor den russischen Militärkräften wird der Hund des Schulleiters Krause kurz vor Abfahrt des Flüchtlingszuges

- ① am Ort freigelassen
- ② erschossen
- ③ in einen Karton gepackt und mitgenommen

25. Die Flucht der Schüler und Lehrkräfte vor den heranrückenden russischen Truppen bis zur Ankunft in Berlin dauerte von Mitte Februar bis zum 21. Juli 1945 und führte

- ① über Swinemünde, Rostock und Schwerin
- ② über Magdeburg und Brandenburg
- ③ über Görlitz und Cottbus

26. Einigen Schülern gelang die Rückkehr nach Berlin nur, weil ein Lehrer

- ① einen ganzen Rucksack voll Geld angesammelt hatte
- ② einen Koffer mit Zigaretten zum Tauschen gefunden hatte
- ③ Beziehungen zu diversen Nazigrößen hatte

27. Als russische Soldaten 1945 das Schulgelände besetzt hielten, stationierten sie in den Klassenräumen

- ① ihre Pferde, mit denen sie nach Berlin gekommen waren

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

- ② unterwegs konfiszierte Kühe, die von einzelnen Schülern gemolken wurden
- ③ Brieftauben zum Überbringen von Nachrichten in ihre Heimat

28. Als eine der ersten Schulen in Berlin öffnete die Waldschule ihre Tore. Folgende Sprachen waren Ende der 40-er Jahre neu im Programm

- ① Russisch und Alt-Griechisch
- ② Dänisch und Latein
- ③ Italienisch und Polnisch

29. Ende der 40-er Jahre gab es im Sprachenzug der Waldschule

- ① drei obligatorische Sprachen
- ② vier obligatorische Sprachen
- ③ fünf obligatorische Sprachen

30. 1948 las man in den Berliner Zeitungen von den

- ① primitivsten sanitären Einrichtungen und einer Barackenschule
- ② hohen Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern
- ③ pädagogischen Erfolgen im Umgang mit Schülern der Kriegsgeneration

31. 1949 gab es einen etwas eigenartigen Fall:

- ① Ein Schüler, der bereits das Abitur in der Tasche hatte, besuchte den Abitur-Jahrgang
- ② Mehrere Schüler, die bereits zweimal im Abitur gescheitert waren, durften erneut antreten
- ③ Es gab in diesem Jahr kein Abitur

32. 1949 wurde die damalige Schulleiterin, Dr. Hilde Hüttmann, vom Dienst suspendiert und an eine Schule in Spandau (straf-)versetzt. Was war der Grund?

- ① Dr. Hüttmann habe aus der Waldschule eine Musterschule machen wollen
- ② Dr. Hüttmann habe einen dreizehnjährigen Schüler geohrfeigt
- ③ Dr. Hüttmann habe bei Abiturprüfungen ‚gemogelt‘

33. Von Robert H. Lochner, einem Schüler der Höheren Waldschule (Abitur 1936), Chef des RIAS Berlin und Präsidentendolmetscher, stammt der von ihm in Lautschrift niedergeschriebene Satz:

- ① Ich bin ein Berliner
- ② Völker der Welt. Schaut auf diese Stadt
- ③ Mister Gorbatschow, reißen Sie diese Mauer nieder

34. Prof. Dr. Harald Ludwig erläutert in seinen FS-Beitrag, warum der Name „Freiluftschule“ besser gewählt ist als die Bezeichnung „Waldschule“

- ① die Lage im Wald ist zwingend erforderlich
- ② der Unterricht im Freien begünstigt das Prinzip der Selbsttätigkeit
- ③ der Unterricht sollte stets vom Erfahrungsbereich des Kindes ausgehen

35. In der alten Waldschule wurden besonders intensive Kontakte zwischen Schule und Eltern gepflegt. Was trifft nicht zu?

- ① jeder Mittwochnachmittag wurde als Elternbesuchstag geführt
- ② bei Problemen in der Schule gab es sogleich telefonischen Kontakt zu den Eltern
- ③ mehrmals im Jahr gab es Elternnachmittage mit Volksfestcharakter, die zugleich zur Präsentation schulischer Arbeiten genutzt wurden

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

36. In den 50-er Jahren gab es eine Diskussion in der Gesamtkonferenz über die Benutzung von Kugelschreibern. Was wurde dabei festgestellt

- ① das Schulamt hatte einen mit Kugelschreiber geschriebenen Brief an den damaligen Schulleiter zurückgeschickt und verlangte einschlägige Maßnahmen durch die Schulleitung
- ② Schüler/innen mit schlechter Schrift durften keine Kugelschreiber benutzen
- ③ das Schulamt beschaffte Kugelschreiber für alle, da damit das Spritzen mit Tinte endlich unterbunden wurde

37. In den 60-er Jahren gab es an der Waldschule eine Art Song-Contest. Worum ging es dabei?

- ① Klassen waren aufgerufen einen Text zur Waldschule zu schreiben, ihn zu vertonen und zu präsentieren. Der beste Song erhielt einen Preis
- ② engagierte Lehrer/innen schrieben Waldschullieder, die von ausgewählten Klassen einstudiert und vorgetragen wurden
- ③ ein vorhandenes Waldschullied sollte jeweils neu vertont, einstudiert und präsentiert werden

38. Anfang der 60-er Jahre wurde ein neues Gebäude errichtet, das es mittlerweile schon nicht mehr gibt. Es war

- ① das alte Chemiegebäude
- ② die Direktorenbaracke
- ③ die Sommereshalle

39. Welche Gebäude wurden als letzte gebaut?

- ① große Turnhalle
- ② Verwaltungsgebäude

③ Eichenhaus, Pappelhaus, Kiefernhaus

40. Was war an der Stelle, an der sich heute Aula, musikalisches Zentrum und Oberstufengebäude befinden?

- ① Sportplatz
- ② Schwimmbad
- ③ Schulgarten

41. Viele Jahrzehnte besaß die Waldschule keine Turnhalle. Was war die Folge

- ① Sport fiel meistens aus
- ② Sport fand im Freien statt
- ③ Sport fand im Klassenraum statt

42. 1966 bekam die Wald-Oberschule als wohl erste Schule Berlins einen Computer. Er wurde in Betrieb genommen am 21. Juni 1967, war im Eichenhaus (E1) untergebracht und wog

- ① 2,5 Tonnen
- ② 2,5 Zentner
- ③ 2,5 Kilo

43. In den 70-er Jahren hätte die Wald-Oberschule um einen Reitstall erweitert werden sollen. Wer lehnte den Vorschlag zu einem Wahlpflichtfach Reiten ab?

- ① Die Eltern sprachen sich bei einer Befragung dagegen aus.
- ② Die Frauenvertretung sprach sich dagegen aus, weil Mädchen nur als Pferdepflegerinnen eingesetzt werden wären.
- ③ Die Sportlehrer lehnten ab, weil sie die Pferde hätten täglich putzen müssen.

44. Die vermutlich weiteste Klassen- bzw. Kursreise der Waldschule führte vor über 25 Jahren

- ① nach Kalifornien
- ② nach Südafrika

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

③ nach Israel

45. Ein früherer Schulleiter soll die Mitglieder seines Englisch-LK immer folgendermaßen begrüßt haben:

① "Morgen, Männer!"

② "Ey, alle da?!"

③ "Moin, moin!"

46. In den 80-er Jahren unterrichteten an der WOS an die

① 90 Lehrkräfte

② 70 Lehrkräfte

③ 50 Lehrkräfte

47. Carola Hameder, unsere Film-Chefin, war in den 80-er Jahren Schülerin bei:

① Herrn Peche

② Herrn J. Schäfer

③ Herrn Ismer

48. Die Edelstahlplastik „Laokoon I“ auf dem Schulgelände stammt von

① Volkmar Haase

② Michelangelo

③ Max Kaus

49. Laokoon ist in der Literatur ein

① Trojanischer Priester

② Berliner Künstler

③ Preußischer König

50. Welches Theaterstück wurde in den vergangenen Jahren nicht aufgeführt

① Mord im Orient-Express

② Irre sind menschlich

③ Der Schmuck der Lady D.

④ 3 Frauen, drei Männer, 1 Uhr

51. Wer war nicht Schüler oder Lehrer der Wald-Oberschule

① Julia Jentsch, Schauspielerin

② Manfred Tümmler, Sportler

③ Sebastian Fitzek, Krimi-Autor

④ Klaus Wowereit, Politiker

⑤ Pierre Littbarski, Fußballer

⑥ Mylene Diederichsmeier, Springreiterin

⑦ Anna Kyrieleis, Ressortleiterin beim RBB

⑧ Irene Fritsch, Regionalhistorikerin

⑨ Prof. Dr. Hellmut Flashar,
Lateinprofessor, München

⑩ Prof. Liselott Diem, Sportprofessorin,
Köln

52. Ein Lehrer der Wald-Oberschule gilt als versierter Lehrplanmacher mit einer langen Publikationsliste in Sachen Astronomie. Es handelt sich um

① Martin Reble

② Oliver Schäfer

③ Jürgen Schäfer

53. Eine Lehrkraft der Waldschule ist in Berlin und Brandenburg Vorsitzende(r) eines Lehrerverbandes. Es handelt sich um:

① Dr. Lißke (Anglistenverband)

② Dr. Skladny (Verband der Kunsterzieher)

③ Dr. Rabl (Verband der Latein- und Griechischlehrer)

54. Der Fachbereich mit den jüngsten Lehrkräften ist:

① Englisch

② Latein

③ Mathematik

55. Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs konnten 2010 wählen zwischen

① 07 Leistungskursen

② 09 Leistungskursen

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

③ 11 Leistungskursen

56. Der Beitrag der Wald-Oberschule zur Expo 2000 in Hannover war ein

- ① Flugballon
- ② Elektroauto
- ③ Sonnenkollektor

57. Die Wald-Oberschule ist „offizieller Partner“ der Messe Berlin

- ① bei der Grünen Woche
- ② bei der ITB
- ③ bei der Wasser-Messe Berlin

58. Die Wald-Oberschule ist eine der erfolgreichsten Schulen bei Schülerwettbewerb

- ① Jugend forscht
- ② Lebendige Antike
- ③ Jugend trainiert für Olympia
- ④ Bundeswettbewerb Fremdsprachen

59. Marita Liebschner, unsere Schulsekretärin, erzählt in der FS von ihren Erfolgen; welchen speziellen Erfolg schildert sie?

- ① sie hat kürzlich ihren abgestürzten Computer wieder in Gang gebracht
- ② sie bekam von einer Schülerin eine "Schnecke" geschenkt
- ③ sie hat erreicht, dass alle Lehrkräfte vor Betreten ihres Dienstzimmers anklopfen

60. Miro Jennerjahn, vor einigen Jahren Abiturient an der WOS, sitzt seit kurzem

- ① für die CSU im Bayerischen Landtag
- ② für die Linke im Deutschen Bundestag
- ③ für die Grünen im Sächsischen Landtag

61. Luise Nern, z.Zt. Studentin in Potsdam, schreibt in der FS

① "die Waldschule werde ich freiwillig nie wieder betreten"

② "liebend gerne wäre ich nochmals Waldschülerin"

③ "die Lehrer habe ich als voll stressig empfunden"

62. Christina Hauke hat (wie ein Dutzend anderer Schüler/innen) während ihrer Schulzeit teilgenommen am

- ① Certamen Ciceronianum in Arpino/Italien
- ② Chanson-Wettbewerb in Nizza/Frankreich
- ③ Deutschen Geschichtswettbewerb in Hamburg

63. Der Festschriftbeitrag, der am weitesten entfernt entstanden ist, kommt aus

- ① Toowoomba, Australien
- ② Christchurch, Neuseeland
- ③ Buenos Aires, Argentinien
- ④ Paris, Frankreich

64. Die am längsten unterrichtete Fremdsprache an der Wald-Oberschule ist

- ① Englisch
- ② Latein
- ③ Französisch
- ④ Spanisch
- ⑤ Italienisch
- ⑥ Russisch
- ⑦ Griechisch

65. In welchem Land waren noch keine Waldschüler zu einem individuellen Austausch(halb)jahr bzw. etwas kürzer?

- ① Argentinien
- ② USA
- ③ Neuseeland
- ④ Australien

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

- ⑤ Spanien
- ⑥ Italien
- ⑦ Schweiz
- ⑧ Frankreich
- ⑨ England
- ⑩ China
- ⑪ Kanada
- ⑫ Mexiko

66. Der Freundeskreis der Wald-Oberschule investiert in die Durchführung der Einhundertjahrfeier einen Summe von

- ① 38.000 Euro
- ② 24.000 Euro
- ③ 17.000 Euro
- ④ 11.000 Euro

67. Dr. Margarita Heine-McNaught ging nach WOS-Abi und Studium

- ① als Tierärztin nach Australien
- ② als Ethnologin nach Südamerika
- ③ als Sinologin nach China

68. Jasmin El-Ghawaby wollte nach ihrem Abi partout zum Studium an diejenige Uni, die sie als 8.Klässlerin bei einer Klassenreise kennengelernt hatte. Sie hat es geschafft und studiert seit November 2009

- ① Sportmedizin in Freiburg/Br.
- ② Psychologie in Regensburg
- ③ Mathematik in München

69. Als Studenten haben auch Daniel Jehser und Benjamin Singer Karriere gemacht. Letzterer zum Beispiel ist

- ① Mitglied des Senats an der Uni Freiburg
- ② Mitglied der Kurie an der TU Aachen
- ③ Mitglied der Studienberatungsstelle an der Uni Dresden

70. Der Berliner Künstler Volkmar Haase - von ihm stammt der Laokoon auf dem Schulgelände - hat in seinem Gutshaus in Brüssow/Uckermark einen beeindruckend großen Arbeitstisch in einer etwas exzeptionellen Form. Der Tisch mit einem Umfang von mehreren Metern ist

- ① rund
- ② dreieckig
- ③ quadratisch

71. Welches ist das jüngste Fach an der Wald-Oberschule

- ① Ethik
- ② Spanisch
- ③ Darstellendes Spiel

72. Der Schulgarten lag früher an anderer Stelle, aber wo?

- ① dort, wo heute die große Turnhalle steht
- ② dort, wo sich heute der blaue Ballspielplatz befindet
- ③ dort, wo heute der Bolzplatz liegt

73. Die Schulglocke macht immer mal wieder Probleme, meistens läutet sie (seit vielen Jahren) nicht. Wie war das früher?

- ① Die elektrische Schulglocke funktionierte früher tadellos und lautstark
- ② Der Hausmeister zog früher mit einer Glocke von Gebäude zu Gebäude und gab das Pausensignal
- ③ Der Schulleiter rief einen Schüler "Junge, läute mal", wenn er meinte, es sei Zeit, wieder mit dem Unterricht zu beginnen

74. Was ist das wohl am häufigsten genannte Argument für den Besuch der Waldschule

- ① die schöne Cafeteria
- ② der tägliche lange Schultag bis gegen

Neues von der Wald-Oberschule

Informationen für Schüler und Ehemalige, Eltern und Lehrer

Nr. 59, 6. Jahrgang, Juni 2010

16.00 Uhr

③ die Lage der Schule im Wald

75. Wann werden die neuen Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht fertig gestellt sein?

① an Weihnachten 2010

② zu Schuljahresbeginn 2010-2011

③ sie sind schon fertig

11

Hier steht demnächst die Lösung (wenn mich jemand danach fragt!)

**Informationen
aus der Wald-Oberschule
für Eltern, Schüler, Lehrer
und Ehemalige**

Wald-Oberschule/Gymnasium
Waldschulallee 95
14055 Berlin
fon. 030-90 292 6930
fax. 030-90 292 6925
mail: waldoberschule@t-online.de

Webauftritte:

www.waldoberschule.de
www.sprachenfest-berlin.de

Redaktion: Dr. Josef Rabl
Josef.Rabl@t-online.de

Schulleitung:
OStD Wolfgang Ismer
StDin Solveig Knobelsdorf

Gesamtelternvertretung
Vorsitz: Carsten Wolke

**Ehemalige im Freundeskreis
der Wald-Oberschule**
Vorsitz: Arne Herz
arne.herz@t-online.de

**Freundeskreis
der Wald-Oberschule**
Vorsitz: Prof. Katja Biek

Konto des Freundeskreises:
Nr. 50 71 36 700
bei der Dresdner Bank
BLZ 100 800 00

Dieser Newsletter geht an 1394 eingetragene Adressaten